

FLOSSENSCHWIMMEN

Dana fischt in Erfurt die Goldmedaille

Dann stoppt Saarnerin eine Erkältung

Bei den 42. Deutschen Jugend- und 33. Junioren-Meisterschaften im Finswimming in Erfurt starteten Miriam Behr, Milena Lange, Dana Ammann vom DJK-VfR Saarn und zum ersten Mal bei einer nationalen Jugendmeisterschaft ihre Vereinskolleginnen Daria Filimonova und Simone Behr. Auf dem Programm standen insgesamt 1126 Einzelstarts und 60 Staffelläufe.

Am Auftakttag ging Dana Ammann über 400 Meter Streckentauchen an den Start und belegte mit einer Zeit von 3:38,18 Minuten Platz eins. Dana holte somit die Goldmedaille und den Titel nach Mülheim.

Miriam Behr bestritt die Sprintstrecken 50 und 100 Meter Streckentauchen. Auf beiden Distanzen stellte die junge Saarnerin eine neue Bestzeit auf.

Am Folgetag hatten die Mülheimerinnen ein volles Programm mit kurzen und langen Strecken zu bewältigen. Ein Wermutstropfen war die Abmeldung von Dana Ammann. Eine Erkältung machte den Start unmöglich.

Einige Höhepunkte aus Sicht des VfR waren die viermal 200 und viermal 100 Meter-Staffel sowie auf der langen Strecke die 800 Meter von Daria Filimonova. Sie belegte in Erfurt mit neuer Bestzeit Platz drei. Simone Behr hat mit drei neuen Bestzeiten über 50 und 100 Meter Streckentauchen bei ihrem DM-Debüt ein gutes Ergebnis erzielt.

Milena Lange bestritt ebenfalls die kurzen Strecken und belegte Platz neun über 100 Meter Streckentauchen sowie Platz zwölf über 50 Meter und Platz 17 über 100 Meter.

NOTIZBLOCK

Fußball. Das Team des SV Siemens Mülheim gewann gegen das Elisabeth Krankenhaus Essen glatt mit 9:0 und steht damit im Halbfinale um den Betriebssport Kreisverband Essen-Pokal 2012. Im Halbfinale trifft das SV Siemens-Team am Montag, 4. Juni in Essen auf Schleifmühle Essen. Teamchef Klaus Binschus wird wieder mit der stärksten Mannschaft antreten.

Kanusport. Am kommenden Sonntag, 3. Juni, macht die Kanugilde Mülheim eine Vereinsübungsfahrt zur Erfurt. Die Teilnehmer können auf dem Kleinfluss Ihre Bootsbeherrschung üben.

Bogenschießen. Der Mülheimer Hartmut van de Wetering hat ein kleines Jubiläum zu feiern, da er seit zehn Jahren Kampfrichter ist. Seit mehr als 40 Jahre hat er sich dem Bogensport verschrieben, dies schon zu Zeiten, als es beim TSV Viktoria um das Bogenschießen ging. In seiner aktiven Zeit hat er es als Teilnehmer an vielen Meisterschaften auf vier deutsche Meistertitel und zwei Vizemeisterschaften gebracht. Nicht zu zählen sind die ersten und zweiten Plätze bei Landesmeisterschaften. Als Schütze war van de Wetering drei Jahre in der Bundesliga-Mannschaft des MASA Mülheim mit Erfolg dabei. Vor zehn Jahren machte der Mülheimer eine Ausbildung zum Kampfrichter. Zurzeit hat er die Bundeslizenz A des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) und des Deutschen Behinderten Sportverbandes (DBS/Bogensport) sowie die B-Lizenz des Deutschen Schützenbundes (DSB).



Am Pfingsttag trafen die D-Knaben des Gastgebers Kahlenberger HTC (in Blau) im Mülheimer Derby auf den Nachbarn HTC Uhlenhorst. FOTO: FABIAN STRAUCH

Farbenfrohes Gewusel

Feldhockey 450 Nachwuchsspieler erleben beim Ulla-Celler-Gedächtnisturnier ein buntes Rahmenprogramm. Kahlenberger D-Knaben in der Erfolgsspur

Von Katharina Schneider

Ein geschäftiges Treiben und farbenfrohes Gewusel herrschte am Pfingstwochenende auf der Anlage des Kahlenberger HTC. Bei der sechsten Auflage des Ulla-Celler-Gedächtnisturniers griffen 450 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren in vier Wettbewerben zum Hockeyschläger.

Auf den freien Rasenflächen übernachteten die Gastmannschaften in 160 Zelten. 50 freiwillige Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf und die Verpflegung der insgesamt 3.500 Menschen, die sich von Samstag bis Montag an der Mintarder Straße tummelten.

Um den Nachwuchsspielern die Wartepausen zwischen den einzelnen Partien zu verkürzen, hatte der KHTC ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert. Neben erfrischenden Rasensprengern, mit denen der Nachbar zielsicher bespritzt wurde, und einem Computer, auf dem alle aktuellen Ergebnisse einsehbar waren, konnten die Jungen und Mädchen auch in anderen Sportarten Spannung erleben.

In der Harbecke-Halle erprobten die Kinder an der über zehn



160 Zelte wurden auf der Anlage des KHTC aufgeschlagen. FOTO: FABIAN STRAUCH

Meter hohen Kletterwand unter Aufsicht des Mülheimer Alpenvereins ihre Kräfte. Für Kinder und Eltern gab es die Möglichkeit, eine Tour mit dem Drachenboot zu machen. Auf der Ruhr ging es in einer knapp 20-minütigen Fahrt bis zur Mendener Brücke.

„Das Rahmenprogramm macht das Turnier aus. Man muss Kindern in dem Alter etwas bieten, dann kommt keine Langeweile auf“, sagte KHTC-Jugendwart Stefan Hoffmann und fügte hinzu: „Bei der Drachenboot-Tour konnten wir den auswärtigen Gästen außerdem

zeigen, wie schön unser Ruhrtal ist.“

Auch die sportlichen Leistungen der 40 Teams auf dem Kleinfeld ließen sich bei traumhaftem Sommerwetter sehen. Bei den C-Knaben kämpfte ein Team des HTC Uhlenhorst um den Turniersieg. Aufgrund des um einen Treffer schlechteren Torverhältnisses mussten die Uhlen jedoch dem Bonner THV, der die weiteste Anreise hatte, den Vortritt lassen und sich mit der Silbermedaille begnügen.

Mehr Glück hatten die D-Knaben des Gastgebers KHTC. Sie wa-

ren nach den Platzierungsspielen punktgleich mit dem Düsseldorfer HC. Da die Mülheimer aber zwei Treffer mehr erzielt hatten, holten sie sich den Siegerpokal und die Goldmedaille.

Nach einem Dreivierteljahr Vorbereitungszeit war Jugendwart Stefan Hoffmann absolut zufrieden mit dem Turnierverlauf. „Wir haben ein sehr positives Feedback von den Mannschaften bekommen. Fast alle wollen wiederkommen. Am Sonntag wurde außerdem der neue Kunstrasenplatz eingeweiht, so dass wir genug Platz zur Verfügung hatten“, so Hoffmann.

Verleihung der „DHB-Hyundai-Medaille“

■ Auf dem neuen KHTC-Kunstrasenplatz wurde den Jungen und Mädchen die „DHB-Hyundai-Medaille“ für das erfolgreiche Absolvieren eines Parcours überreicht. Verschiedenste Fertigkeiten, die beim Hockeysport gefragt sind, mussten unter Beweis gestellt werden. Für jeden erfolgreichen Parcours-Bezwinger gab es eine Urkunde, die Teamkapitäne erhielten zusätzlich eine Medaille.

Eine Stunde früher

Leichtathletik RWW-Ruhrauenlauf kommt im neuen Gewand daher

Die 18. Auflage des RWW-Ruhrauenlaufs, zu dem sich Interessierte weiterhin anmelden können, startet am Samstag, 25. August. Das Veranstalterteam von RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft und TSV Viktoria 1898 Mülheim gibt auch einige Neuerungen bekannt. So finden alle Läufe in 2012 eine Stunde eher statt als in den Jahren zuvor. Der Startschuss für den Zehn-Kilometer-Lauf fällt somit bereits um 16.30 Uhr.

Der Ankündigungs-Flyer mit allen Einzelheiten kann von der RWW-Internetseite www.rww.de heruntergeladen werden. Schriftliche Voranmeldungen sind möglich bei Mika Timing GmbH, Kürtener Straße 11b, 51465 Bergisch Gladbach, oder

online unter www.mikatiming.de.

Auf dem Programm stehen Bambini-Läufe über 400 Meter, Schülerläufe über 1.000 und 2.000 Meter mit Sonderwertung für Schulteams, der Fünf-Kilometer-Jogging-Lauf für jedermann sowie die beiden eigentlichen Ruhrauenläufe über zehn Kilometer. Zum zweiten Mal wird es bei den Fünf- und Zehn-Kilometer-Läufen die Sonderwertung für Firmenteams geben. Auch wird wieder ein Fünf- und ein Zehn-Kilometer-Walking/Nordic Walking angeboten.

Im Rahmen der Aktion „Medizin macht Schule“ verzichten die Veranstalter beim Bambini-Lauf und den Schülerläufen auf das Startgeld. Der Lauf ist wieder als Volks- und Straßenlauf angemeldet, um die Attrakti-



Die reizvolle Streckenführung macht das Salz in der Suppe aus. FOTO: WOJTYCZKA

vität für Spitzensportler zu erhöhen. Das Rahmenprogramm macht den RWW-Ruhrauenlauf wieder zu einem echten Familienfest.

Wie in den Vorjahren bietet der TSV Viktoria wieder ein spezielles Vorbereitungsprogramm für Neueinsteiger an: Interessierte ohne

Lauferfahrung sollen unter sportlicher Betreuung befähigt werden, beim 18. RWW-Ruhrauenlauf ihre „Traumdistanz“ zu absolvieren. Ziel ist es zu zeigen, dass richtig und mit Vernunft betriebener Sport nicht nur Spaß macht, sondern auch nachhaltig präventiv wirken kann. Der Kurs wird mit Bonuspunkten der gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

Treffpunkt ist jeweils dienstags 18 Uhr (Nordic Walking und Walking) und mittwochs ab 19 Uhr (Laufen) an der Sportanlage Mintarder Straße. Die Kurse finden auch während der Ferien statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskünfte gibt es unter ☎ 0208/5 58 88 (TSV Viktoria) und bei Fragen zur Anmeldung, unter 02202/2 40 10 (Mika Timing).

JUGENDHOCKEY

DHB-Auswahl patzt in der Offensive

Ausgeglichene Bilanz gegen Frankreich

Nach der 2:3-Niederlage der deutschen U18-Hockeyjugend mit Abwehrspieler Julius Meyer vom HTC Uhlenhorst am Pfingstsonntag im dritten und letzten Spiel gegen Frankreich ist die Länderspielserie im Deutsch-Französischen Jugendwerk in Chatenay Malabry absolut ausgeglichen beendet worden. Jede Seite feierte einen 3:2-Sieg, dazu gab es ein 4:4 in der zweiten Partie.

„Wir haben es in allen drei Spielen nicht geschafft, unsere unverkennbaren spielerischen Vorteile in ausreichend klare Chancen und daraus resultierend Tore umzusetzen. Da fehlte jegliche Durchschlagskraft“, kritisierte U18-Bundestrainer Uli Weise hauptsächlich das Abschlussverhalten seiner Mannschaft. In der letzten Partie reichten Tore von Leon Willemsen (Club zur Vahr Bremen) und Maximilian Schlüter (Klipper HTC Hamburg jeweils nur zu Verkürzungen.

Kritik an Schiedsrichterleistung

Beim 4:4 am Samstag hatten sich neben Willemsen und Schlüter die Jungnationalspieler Finn Köhler (DHC Hannover) und Jan Hendrik Bartels (Hamburger Polo Club) in die Torschützenliste eingetragen.

„Die Schiedsrichterleistung war im zweiten und dritten Spiel ein spielentscheidender Faktor. Gestern wurde uns ein klares Tor nicht anerkannt, heute ein klar irregulärer Treffer für Frankreich gegeben. Dieses patriotische Auftreten der französischen Schiedsrichter scheint ein gängiges Prinzip zu sein. Das geht einem gewaltig auf die Nerven“, nahm Uli Weise kein Blatt vor den Mund und fordert, künftig auch zu Auslandsmaßnahmen der DHB-Nachwuchsteams einen eigenen Schiedsrichter mitzunehmen.

Die deutsche Delegation kehrt am heutigen Dienstag mit dem Bus aus Paris zurück.

Marc Buse weist den Weg

DHB-Siegesserie in Mannheim hält an

JUGENDHOCKEY. Die deutsche Siegesserie beim Pfingstturnier in Mannheim hält an. Bereits zum siebten Mal in Folge konnten die U16-Jungen des Deutschen Hockey-Bundes, zum Aufgebot gehörten Marc Buse und Timm Herzbruch vom HTC Uhlenhorst, die Veranstaltung für sich entscheiden.

Allerdings wäre der deutsche 4:2 (1:1)-Sieg über den Niederlande (Marc Buse erzielte in der 35. Minute per Strafecke den Treffer zum 1:1) am Schlußtag nicht ausreichend gewesen, wenn nicht zuvor Malaysia die bis dahin die Tabelle anführenden Belgier mit 4:3 geschlagen hätte. „Glück und Pech gleichen sich immer wieder aus. An Ostern fehlten uns fünf Sekunden zum Endspielesieg, diesmal haben wir halt auch einmal Schützenhilfe bekommen“, meinte Bundestrainer Marc Haller.

Im ersten Spiel hatte die Jungen am Samstag Malaysia mit 4:1 (2:0) besiegt. Hier war Buse der Torschütze zum 2:0. Am Sonntag hatte die DHB-Auswahl am 45. Geburtstag von Haller gegen Belgien mit 1:2 (1:1) verloren. Timm Herzbruch erzielte in der 16. Spielminute die 1:0-Führung.